

Erfahrungsbericht, Erasmus in Athen Wintersemester 2024/25

Vorweg möchte ich sagen, dass ich euch in jedem Fall ans Herz legen würde, ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich habe die wohl spannendste und bereicherndste Zeit meines Lebens erlebt und unglaublich viele neue Eindrücke und Erfahrungen gemacht. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen, Eindrücke und ein paar Tipps teilen, um euch vielleicht bei der Entscheidung der Stadt und Universität zu helfen.

Vorbereitung

Nach der Bewerbung und der Zusage des hiesigen Erasmusbüros steht zunächst die Immatrikulation an der Gastuniversität an, was problemlos funktioniert hat. Es wird ausführlich erklärt, welche Unterlagen dazu hochgeladen werden müssen.

Ich bin Mitte September angereist, um noch das tolle Hochsommerwetter zu genießen und die Stadt etwas kennenzulernen. Empfehlenswert ist es meiner Meinung nach jedoch schon Anfang September nach Athen zu kommen. So habt ihr die Chance noch mehr Badetage zu erleben oder sogar schon erste Inseltrips zu unternehmen.

Griechenland hat zahlreiche wunderschöne Inseln, die von Athen aus mit der Fähre perfekt zu erreichen sind. Ich habe einige Inseln im Winter besucht und auch, wenn es nicht so kalt wie in Deutschland ist, sind die Inseln sehr leer - was natürlich seine Vor- und Nachteile hat

Unterkunft

Seitens der Universität gibt es keine Unterstützung bei der Wohnungssuche wie z.B. Studentenwohnheime. Ich habe meine Wohnung über die Website „HousingAnywhere“ gefunden, viele Studenten suchen aber auch via „Erasmusu.com“ oder Facebook-Gruppen. Dabei besteht allerdings immer ein gewisses Betrugsrisiko, also seid vorsichtig bei der Auswahl. In Griechenland ist es eher unüblich, wie z.B. in Spanien vor Ort eine Wohnung zu suchen.

Ich habe in einer 6er WG in Kypseli gewohnt, mein Zimmer hat etwa 390 EUR im Monat gekostet. Mir hat das Leben in einer internationalen WG sehr gut gefallen - es war spannend, verschiedene Kulturen kennenzulernen, und so habe ich direkt nach meiner Ankunft erste Freunde gefunden. Kypseli ist ein ruhiger, multikultureller Bezirk, in dem ich mich sehr wohlfühlt habe. Auch Einheimische halten ihn für relativ sicher. Die meisten Erasmus-Studenten wohnen in Kypseli, Exarcheia oder Viktoria. Diese Viertel bieten viele alternative Cafés, Bars und Restaurants.

Es ist empfehlenswert, in der Nähe einer Metrostation zu wohnen, da die Busse oft überfüllt und unzuverlässig sind. Die Metro ist das schnellste und bequemste Fortbewegungsmittel, ansonsten lässt sich das Stadtzentrum gut zu Fuß erkunden

Erste Eindrücke

Um ins Stadtzentrum zu gelangen, empfiehlt sich die Metro M3 oder der Flughafenexpressbus X95. Da der Flughafen relativ weit entfernt ist, lohnt sich eine Taxifahrt vor allem bei viel Gepäck oder wenn man sich die Kosten mit anderen teilt.

Gerade wenn man aus einer kleineren Stadt kommt, kann das geschäftige Treiben und der Lärm in Athen anfangs überwältigend wirken. Doch auch wenn das Chaos zunächst unüberwindbar erscheint, gewöhnt man sich schnell an das System der Stadt. Denn Athen hat unglaublich viel zu bieten.

Studium an der Gastuniversität

Am ersten Vorlesungstag wurde für alle Erasmus-Studierenden ein Orientierungstag veranstaltet, bei dem die wichtigsten Informationen vermittelt wurden und erste Kontakte geknüpft werden konnten. Das Lehrangebot für Erasmus-Studierende an der School of Law ist sehr vielfältig. Bis auf einen deutschen und einen französischen Kurs ist die Unterrichtssprache Englisch. Der Kurskatalog kann im Voraus auf der Website der NKUA eingesehen werden. Ich habe in der ersten Woche alle Kurse ausprobiert und mich dann für folgende entschieden: *Introduction to Greek Civil Law*, *Criminal Procedure and Special Issues of Criminal Law*, *National and Fundamental Protection of Human Rights* (auf Deutsch) und *Civil Procedure*. Je nach Kurs waren schriftliche Prüfungen oder Essays erforderlich. Die Kurse bringen je nach Wochenstundenanzahl 4 oder 6 Credits, und in fast jedem Fach konnte ein zusätzlicher Essay verfasst werden, um 3 weitere ECTS zu erhalten.

Ich habe einen kostenlosen Griechisch-Sprachkurs (A1) der NKUA belegt. Auch wenn die Kommunikation auf Englisch problemlos funktioniert, war es mir wichtig, mich zumindest grundlegend auf Griechisch verständigen zu können. Allerdings findet der Sprachkurs am Zografou-Campus statt, sodass man mit dem Bus aus dem Zentrum oft 1 bis 1,5 Stunden Fahrtzeit einplanen muss.

Leben in Athen

Ein hilfreicher Tipp ist es, Obst und Gemüse auf den lokalen Wochenmärkten zu kaufen, da die Lebensmittelpreise in Athen etwas höher als in Deutschland sind. Viele Einheimische kaufen ebenfalls dort ein. Online lassen sich Standorte und Termine der Märkte leicht herausfinden.

Für den öffentlichen Nahverkehr empfiehlt es sich, eine "Athena Card" zu beantragen. Einige meiner Freunde konnten diese mit ihrem deutschen Studentenausweis oder dem Acceptance Letter erhalten. Ich musste jedoch auf meinen griechischen Studentenausweis warten und musste in der Zwischenzeit Tagestickets kaufen. Mit der Athena Card erhielt ich ein 3-Monatsticket für 39 EUR (Studentenrabatt von 50%). Die Metro und die meisten Busse fahren von 5:00 bis 0:00 Uhr, daher empfiehlt es sich, nachts ein Taxi zu nehmen. Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland günstig, und um Touristenpreise zu vermeiden, sollte man Uber oder FreeNow nutzen.

Freizeit und Reisen

Ich empfehle, mindestens einen der großen Inseltrips der ESN (z. B. Santorini, Milos, Mykonos) mitzumachen. Von Piräus aus sind Tagesausflüge nach Ägina, Agistri, Poros oder Hydra möglich. Besonders Hydra hat mir gefallen – eine autofreie Insel mit entspannter Atmosphäre. Ebenfalls lohnenswert sind Ausflüge nach Meteora und zum Poseidontempel am Kap Sounion. Ein Highlight war mein Trip nach Istanbul. Die Stadt bietet lebhaftes Basare, eine faszinierende Kultur und eine köstliche Küche. Auch Tirana, Sofia und Thessaloniki sind gut erreichbar.

Sonstiges

Wirklich hilfreich für mich im täglichen Leben wäre es gewesen vorher das griechische Alphabet zu kennen.

Die meisten Sehenswürdigkeiten in Athen für EU-Bürger/innen unter 25 Jahren kostenlos. Da die Akropolis im Sommer viel besucht ist, lohnt es sich einer dieser Tickets online zu reservieren.

Es lohnt sich unbedingt beim Buddy-Programm der ESN Kapa anzumelden, um Unterstützung von einheimischen Studenten zu erhalten. Die NKUA bietet ebenfalls die Registrierung für kostenlose Mensamahlzeiten an, dazu ist jedoch einzuwenden, dass die Mensa nicht wirklich vergleichbar mit der Göttinger ist.

Da ich leider die Erfahrung eines Krankenhausaufenthaltes machen musste, ist mir bewusst geworden, wie wichtig meine Auslandsrankenversicherung ist. Auch wenn ihr vielleicht nicht davon ausgeht, krank zu werden, würde ich euch wärmstens ans Herz legen eine extra Versicherung für die Zeit im Ausland abzuschließen oder allenfalls zu prüfen, ob eure inländische Versicherung auch einen längeren Aufenthalt im Ausland abdeckt.

Fazit

Falls ihr euch dafür entscheidet am Erasmusprogramm teilzunehmen wünsche ich euch ganz viel Spaß und kann euch garantieren, dass es ein unvergessliches Abenteuer wird. Die Zeit hat mich sowohl akademisch als auch persönlich wachsen lassen und meinen Horizont erweitert.